

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 270 (1991)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

besser hören

Wie bitte?

Stellen Sie diese Frage oft, weil Sie nicht richtig verstanden haben? Dann ist es höchste Zeit, etwas dagegen zu tun.

Sie können jetzt Ihr Gehör bei uns genau (und gratis) testen lassen. Reservieren Sie sich doch einfach telefonisch einen Termin.

Gratis-Hörtest

täglich nach Vereinbarung

Micro-Electric Hörgeräte AG

Aarau	Hintere Vorstadt 16	Tel. 064 - 22 8352
Baden	Badstrasse 17	Tel. 056 - 21 1630
Basel	Steinenvorstadt 8	Tel. 061 - 23 7036
Bern	Storchengässchen 6, Ecke Schauplatzgasse, nähe Loeb	Tel. 031 - 22 4965
Davos-Dorf	R. Wüthrich, Bahnhofstrasse 6, Geschäftshaus TOURING	Tel. 083 - 54353
Chur	R. Wüthrich, Alexanderstr. 16	Tel. 081 - 22 5101
Liestal	Schwieristrasse 2	Tel. 061 - 921 4123
Luzern	Kapellgasse 6, neben ABM	Tel. 041 - 51 2243
St. Gallen	St. Leonhardstrasse 32, neben Hauptpost	Tel. 071 - 23 2837
Schaffhausen	Oberstadt 5	Tel. 053 - 24 4088
Schwyz	Herrengasse 13	Tel. 043 - 21 6688
Stans	Poststrasse 6, bei Brillen Käslin	Tel. 041 - 61 8131
Thun	Freienhofgasse 7	Tel. 033 - 22 7107
Uster	Gerichtsstrasse 6	Tel. 01 - 940 0090
Wil / SG	Alleestrasse 4	Tel. 073 - 22 1318
Winterthur	Münzgasse 2, beim Bahnhofplatz	Tel. 052 - 22 5410
Zug	Bahnhofstrasse 25, im Hause Optik Sträuli	Tel. 042 - 22 4140
Zürich	Schweizergasse 10, beim Globus	Tel. 01 - 221 2553

Micro-Electric Appareils Auditifs SA

Fribourg	avenue de la Gare 4	tél. 037 - 22 3042
Genève	10, rue de la Croix d'Or	tél. 022 - 21 2870
Lausanne	2, place St-François, angle rue Pépinet	tél. 021 - 312 5665
Neuchâtel	Grand-Rue 7	tél. 038 - 25 6677

Lieferant AHV · IV · EMV · SUVA

micro-electric
HÖRGERÄTE

jede andere Phase, findet zu einem bestimmten Zeitpunkt statt, gleich für alle Erdbewohner. Für den vollen Mond ist es der Zeitpunkt, wo Sonne, Erde und Mond in dieser Reihenfolge in der gleichen Richtung stehen. Es wird wohl üblich gesagt, der Mond «sei heute voll»; dies ist eine ungenaue, für den Alltag aber erlaubte Ausdrucksweise.

Der alte Monat

Der Mond würde sich ganz gut als Mass für Zeitabschnitte eignen. Im Islam bestimmt er tatsächlich den offiziellen Kalender. In Europa wurde aber Wert auf einen Kalender gelegt, welcher mit den Jahreszeiten verbunden ist. Diesem wurde schon zur Zeit von Julius Cäsar nachgestrebt, allerdings mit einem kleinen Fehler in der Bestimmung der Jahreslänge. Dieser Fehler führte mit der Zeit zu einer Verschiebung des 21. März in Richtung des Sommers. Deshalb wurde im 16. Jahrhundert unser (gregorianischer) Kalender eingeführt. Praktisch hiess das erstens eine einmalige Korrektur von 10 Tagen, um den 21. März wieder auf den Frühlingsanfang zu rücken und zweitens neue Regeln für die Verteilung der Schaltjahre.

Im alten Kalender gelten weiterhin die alten Regeln, und der Unterschied zwischen beiden hat sich bis heute auf 13 Tage aufsummiert. So beginnt jeder Monat im alten Kalender 13 Tage später als im neuen, d.h. am 14. unseres Monats.

Der Monat und die Tierkreiszeichen

Steht die Sonne im Frühlingspunkt, so beginnt der Frühling. Von unserem Kalender verlangen wir, dass der 21. März möglichst genau mit diesem Moment zusammenfalle. Wir erwarten also, weil es im Tierkreis zwölf gleich lange Unterteilungen gibt, dass die Sonne jeden Monat um den 21. ins nächste Zeichen übergeht. Das ist beinahe der Fall und kann als erste Schätzung dienen. Aber die Unregelmässigkeit der Sonnenbewegung, die verschiedenen Längen unserer Jahre (Schaltjahre!) und unserer Monate verursachen, dass der Übergang der Sonne ins nächste Zeichen jedesmal auf Grund ihrer Position am Himmel zu bestimmen ist. Im September zum Beispiel tritt die Sonne ins Zei-

chen der Waage am 22. in den Jahren 1988 und 1992, aber erst am 23. in den Jahren 1989, 1990 und 1991. Der September liegt dementsprechend bis zum 22./23. im Zeichen der Jungfrau, dann im Zeichen der Waage.

Tag und Nacht gleich

Bei Frühlingsanfang geht die Sonne (von der Erde aus gesehen) von der südlichen in die nördliche Himmelshälbkugel über. Dann ist für jeden Ort auf der Erde der Tag gleich lang wie die Nacht. Man spricht vom «Aequinoktium» oder von der «Tagundnachtgleiche» (in einem Wort) um den 21. März. Wegen der Brechung des Lichtes sehen wir aber die Sonne ein wenig früher aufgehen und am Abend ein wenig später untergehen. Damit dauert die Sichtbarkeit der Sonne am 21. März einige Minuten mehr als genau 12 Stunden. Der Tag mit genau dieser Sonnenscheindauer tritt kurz vor dem Aequinoktium ein. Er wird mit der Bemerkung «Tag und Nacht gleich» (in vier Wörtern geschrieben!) versehen.

Ähnliches geschieht im Herbst, um den 23. September, wo die Sonne die nördliche Halbkugel verlässt und in die südliche gleitet. Die Sonnenscheindauer von 12 Stunden tritt einige Tage nach dem 23. ein. Auch hier, aber nach dem eigentlichen Aequinoktium, wird eingetragen: «Tag und Nacht gleich». Im Kalender kann es manchmal vorkommen, dass keine Tageslänge genau 12 h 0 m beträgt; dann gilt der Vermerk dem Tag mit dem nächstliegenden Wert.

**Urnäsch**
Voralpines Wander- und Skigebiet

Bauern- und
Sennenbekleidung
vom bekannten
Spezialgeschäft



Telefon 071/58 12 51